

GLOSSAR

Antisemitismus

Judenfeindlichkeit

Bürgerrechte/Grundrechte

sind Rechte, die der Staat oder eine vergleichbare Einrichtung den Mitgliedern seines Staatsvolkes zugesteht. Zu den Bürgerrechten in einer Demokratie gehören beispielsweise das Wahlrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie alle anderen Grundrechte. Bürger- und Grundrechte sind in der Verfassung verankert.

Ethnien

sind Volksgruppen mit eigener Sprache, Geschichte und Kultur, einem bestimmten Siedlungsraum und möglicherweise auch einer gemeinsamen Religion. Sie sind sich ihrer Einheit und Zusammengehörigkeit bewusst. Soziale Konflikte, die dadurch entstehen, dass sich eine Volksgruppe auf die Zugehörigkeit zu einer Ethnie und ihre Interessen beruft, bezeichnet man als ethnische Konflikte.

Ethnopluralismus

ist ein Konzept der »Neuen Rechten«, das für die kulturelle Homogenisierung von (Staats-)Gemeinschaften eintritt. Entgegen biologistischen Arten der Zusammengehörigkeit von Menschen, mit denen festgeschrieben wird, wer »fremd« und »anders« ist, wird hier eine kulturelle Differenzierung vorgenommen. Einflüsse der als »anders« begriffenen Gesellschaften werden als Gefährdung der »eigenen Identität« verstanden. Statt belasteter Begriffe wie »Lebensraum« ist die Rede von »angestammten Territorien der Völker« oder »Ethnien«.

FAP

die Freiheitliche Arbeiter Partei (FAP) war von 1979 bis 1995 eine autoritär nationalistische Partei. Sie wurde als rechtsextrem eingestuft und aufgrund ihrer Verfassungswidrigkeit verboten. Da das Bundesverfassungsgericht der FAP nicht die Eigenschaften einer Partei zusprach, wurde sie nicht als Partei, sondern nach dem in Deutschland gültigen Vereinsrecht verboten.

Geschichtsrevisionismus

Versuche, wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch anerkannte Geschichtsauffassungen zu widerrufen, bezeichnet man als Geschichtsrevisionismus. Bestimmte Ereignisse (z. B. die Judenverfolgung und Exekution im »Dritten Reich«) werden von bestimmten Gruppen anders gedeutet und erklärt als in der gegenwärtigen Geschichtswissenschaft.

Ideologie

ist eine Weltanschauung oder Wertvorstellung, die einseitig von einem Standpunkt aus entwickelt ist und die reale Gegebenheiten danach beurteilt, ob sie den eigenen Werten, Vorstellungen und Zielen gerecht werden.

Intoleranz

die religiösen, ethisch-sozialen, politischen und wissenschaftlich philosophischen Überzeugungen, Normen und Wertesysteme anderer Menschen werden nicht geachtet und respektiert.

Junge Nationaldemokraten (JN)

Die Jugendorganisation der NPD, die 1969 gegründet wurde. Ihr heutiger Sitz ist Dresden. Die JN bekennen sich zur Ideologie und zum Grundsatzprogramm der NPD, vertreten deren Standpunkte aber noch aggressiver.

Kameradschaften

Seit 1992 wurden mehrere Neonazi-Organisationen und rechtsextremistische Parteien von den Innenministern der Bundes und der Länder verboten. Ehemalige Mitglieder dieser Parteien, Neonazis und »harte« Rechtsextreme organisieren sich seitdem in »Kameradschaften« mit nur wenigen Mitgliedern. Diese arbeiten dezentral, sind jedoch über das Internet vernetzt und aufgrund ihrer lockeren Organisationsstruktur strafrechtlich nur schwer zu belangen.

Landfriedensbruch

ist eine Straftat gegen die öffentliche Ordnung, die in der Regel durch aktive Beteiligung an gewalttätigen Ausschreitungen begangen wird.

Militarismus

bezeichnet die Übertragung militärischer Wertvorstellungen, Denk- und Verhaltensweisen auf nichtmilitärische Lebensbereiche.

Multikulturalismus

Menschen unterschiedlicher Sprachen, Traditionen, Religionen und Wertvorstellungen leben in einer Gesellschaft zusammen. Ziel ist eine auf Toleranz und gegenseitige Anerkennung gerichtete Sozialordnung.

Nation

Eine Gemeinschaft, die durch das Bewusstsein einer politischen und kulturellen Eigenständigkeit gekennzeichnet ist. Durch eine gemeinsame Geschichte, Tradition, Religion, Kultur und Sprache oder eines gemeinsamen Wohngebiets fühlt sie sich zusammengehörig.

NPD

Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist eine 1964 gegründete politische Partei in Deutschland. Sie wird vom Verfassungsschutz beobachtet und als rechtsextrem eingeschätzt, bezeichnet sich selbst aber als nationalistisch und demokratisch.

Parlamentarismus

ist die Bezeichnung für alle Regierungsformen, in denen ein aus Wahlen hervorgegangenes Parlament als Repräsentant des Volkes eine zentrale Rolle im politischen Prozess innehat.

Patriotismus

Als Patriotismus wird eine emotionale Verbundenheit mit der eigenen Nation bezeichnet. Im Deutschen wird der Begriff »Vaterlandsliebe« synonym verwendet.

Politischer Extremismus

ist eine Haltung, die die politischen Zielsetzungen mit der Infragestellung des Rechtsstaatsprinzips und des gesellschaftlichen Pluralismus verbindet und die Gewalt als Mittel der Politik nicht ausschließt. Es ist ein Sammelbegriff für alle politischen Weltanschauungen und Bestrebungen, die in erklärter Gegnerschaft zu den wichtigsten Spielregeln und Prinzipien des demokratischen Verfassungsstaats stehen und dessen fundamentale Werte, Regeln und Normen bekämpfen. Zum extremistischen Bereich gehören demnach Parteien, Vereinigungen und Gruppierungen, die Bestrebungen verfolgen, welche sich dezidiert gegen die Grundlagen der Verfassungsordnung der Bundesrepublik richten. Extremistische Einstellungen lehnen gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Offenheit sowie die wertgebundene Ordnung des Grundgesetzes ab und wollen das freiheitlich-demokratische System überwinden.

Propaganda

bezeichnet einen absichtlichen und systematischen Versuch, Sichtweisen zu formen, das Bewusstsein zu manipulieren und Verhalten zu steuern. Oft wird mit dem massiven Einsatz von Presse, Rundfunk und Film versucht, politische, weltanschauliche oder religiöse Meinungen zu verbreiten.

Radikalismus

Als radikal lassen sich bestimmte politische Einstellungen und Gruppen charakterisieren, die fundamentale Veränderungen an der gesellschaftlichen und politischen Ordnung anstreben und dabei die Grenzen des demokratischen Rechtsstaates ausreizen, in Frage stellen oder überschreiten. Aus verfassungsrechtlicher Interpretation wendet sich der Radikalismus gegen den Kernbestand der Verfassung.

Rechtsextremismus

Eine schlüssige Definition ist unter anderem deshalb so schwierig, weil der Rechtsextremismus kein einheitliches und geschlossenes System ist, sondern ein heterogenes Gebilde aus unterschiedlichen Organisationen, Gruppen, ideologischen Strömungen sowie Zielsetzungen.

Rasse

bezeichnet die sich weitgehend gleichenden Mitglieder in einem bestimmten Lebensraum einer Pflanzen- oder Tierart. Die Nationalsozialisten verwendeten diesen Begriff auch hinsichtlich Menschen unterschiedlicher Nationen, Religionen oder Hautfarben und zogen ihn zur Rechtfertigung ihrer Ideologie heran.

Rassismus

ist eine menschenfeindliche Ideologie, die die Überlegenheit bzw. Unterlegenheit einer bestimmten »menschlichen Rasse« gegenüber einer anderen behauptet. Sie liefert die

Begründung für die Benachteiligung, Unterdrückung, Verfolgung und Vernichtung von Menschen, Menschengruppen – meist Minderheiten – und sogar ganzer Völker (z. B. die Judenverfolgung der Nationalsozialisten).

Runen

sind die ältesten Schriftzeichen der Germanen, die teils Laut-, teils Symbolcharakter hatten. Sie wurden insbesondere als Inschriften auf Gegenständen und Steindenkmälern des 2. bis 12. Jhdts. entdeckt. Die Darstellung solcher Elemente des germanischen Heidentums und der nordischen Mythologie hat in neonationalen Kreisen auffällig zugenommen. Die völkische Rechte ersetzt christlich geprägte Sprache durch »ursprüngliche« Namen und Zeichen germanischer Herkunft. Beliebt ist das Runenalphabet (Futhark), dessen Schriftzüge in verschiedenen Publikationen oder in Bandlogos auftauchen.

Rechtsstaat

Ein Rechtsstaat ist eine staatliche Organisationsform nach den Ideen der Freiheit und Rechtssicherheit, in der Recht und Gesetz – und nicht etwa die Willkür bestimmter Personen – herrschen. Das staatliche Handeln ist einerseits an das geltende Recht gebunden und wird durch unabhängige Gerichte kontrolliert. Andererseits ist die Staatstätigkeit darauf ausgerichtet, Recht zu verwirklichen (z. B. Gesetze durchzusetzen und Rechtsbruch zu bestrafen).

Segregation

meint die Trennung von Personengruppen mit gleichen sozialen, ethnischen oder religiösen Merkmalen von Personen anderer sozialer, ethnischer oder religiöser Merkmale, um Kontakte untereinander zu vermeiden.

Skinheads

haben vor allem die kahlgeschorenen Köpfe sowie Kleidung gemeinsam, zu deren Merkmalen meist schwere Stahlkappentiefel und Bomber-, »Harrington«- oder »Donkey«-Jacken gehören. Oftmals haben sie eine rechtsextreme Gesinnung.

Verfassungsschutz

ist ein Oberbegriff für den materiellen (gesetzlichen) und den administrativen (behördlichen) Verfassungsschutz. Er hat primär eine präventive Funktion – soll also Verstößen gegen die Verfassung vorbeugen –, ahndet aber auch Verstöße gegen sie.

Volkssouveränität

Das Volk hat die höchste Herrschafts- und Hoheitsgewalt eines Staates inne. Es ist unabhängig etwa vom Einfluss eines Alleinherrschers über das Volk.

Das Glossar wurde von Katharina Rapp, M.A. erstellt, in Anlehnung an – DUDEN: Das Fremdwörterbuch, Bd. 5, Mannheim 2001; Der Jugend Brockhaus, Mannheim 2004 sowie Versteckspiel – Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen, hrsg. von der Agentur für soziale Perspektiven, 2004.